



Die Geschichte des Sorellhotel Zunfthaus zum Rüden

Das Gebäude des Sorell Hotel Zunfthaus zum Rüden gibt es schon seit dem 15 - Jahrhundert. Es wurde 1423 zum Zunfthaus erklärt, als die Krämerzunft das damalige Haus zum "schwarzen Rüden" als ihren neuen Treffpunkt bestimmten. Die damaligen Zunftmeister Hans Wahlwieser und Mathys Ran kauften das Haus zum "schwarzen Rüden" den Klosterfrauen vom St. Katharinental ab.

Im 18 Jahrhundert gerieten die Zünfte der Krämer und der Kaufleute in einen Wettstreit, wer nun das grössere und prunkvollere Zunftgebäude besässe.

Johann Ludwig Peyer, der damalige Zunftmeister setzte alles daran, aus dem Krämerzunftgebäude einen Palazzo zu erschaffen. Es wurden die besten Künstler der Region angefordert und er liess eine ganze Gilde von Meistern aus dem Tessin und angrenzenden Lombardei über den Gotthard kommen um herrliche Stuckaturen zu entwerfen und zu erstellen. Verschiedene Architekten sowie der Stuckateur Carlo Ghezzi zeichneten die Pläne für den Palazzo. Der Hausbau dauerte 4 Jahre, von 1779 bis 1783.

Mit dem Zusammenbruch der alten Zunftherrschaft verloren die Zunfthäuser ihre Bedeutung und wurden nach und nach verkauft. Im Oktober 1862 kaufte der Bäcker Jakob Ermatinger das Zunfthaus zum Rüden. Damals wurde das Gebäude durch verschiedene Umbauten seinem Zweck entfremdet. Im Erdgeschoss wurden Schaufenster eingebaut und in 1947 erfolgte der Umbau des historischen Zunftsaaes in ein Kleidergeschäft. Die schöne Stuckdecke verschwand unter einer Verschalung und die Wandverzierungen wurden herunter geschlagen.

1994 erwarb die Stiftung "Akademie für Fortbildung" das ehemalige Zunfthaus "zum Rüden" um mit einem Wiederbelebungskonzept das Gebäude neu zu nutzen.

Das Haus wurde einer eingreifender, stilvollen Renovation unterzogen, welche vor allem die Fassaden, den Portikus, den schönen Zunftsaal und das imposante Treppenhaus umfasste. Die einheimischen Stuckateure Werner und Fridolin Schlatter rekonstruierten anhand von historischen Aufnahmen und Skizzen die Wandstuckaturen.

Die Deckenstuckaturen, die unter eine Verschalung wieder entdeckt wurden, restaurierten sie und versetzten den Festsaal in seine ursprüngliche Pracht zurück.



Im neuen Zunfthaus zum Rüden wurden nun Seminare und Fortbildungen sowie Tagungen und Konferenzen abgehalten im Bereich der Medizin, der Geistes- und Sozialwissenschaften. Leider geriet die "Akademie für Fortbildung" in eine finanzielle Notlage, und das Zunfthaus musste Zwangsverkauft werden.

Dann im Jahre 2002, nachdem es einige Wechsel im Rüden gegeben hat, übernahm Ferdinand Hoekstra die Gesamtführung des Hotels und Zunfthaus zum Rüden. Im gleichen Jahr wurde das Haus an die ZFV-Unternehmungen in Zürich verkauft, und einer noch jungen Hotelkette, Sorell Hotels, angegliedert.

Das Zunfthaus zum Rüden hat 30 geschmackvoll eingerichtete, moderne Hotelzimmer, und ist ein Nicht-Raucherhotel. 6 Seminarsäle, ein Restaurant für Hotelgäste und ein wunderschöner, historisch wertvoller Zunftsaal ergänzen das Angebot. Ein Internetcafé im 2. Stock, eine internationale Küche für Bankettanlässe und eine gemütliche Lounge für ein Schlummerdrink am Abend im Erdgeschoss runden das Angebot ab.

Seit dem 1. September 2004 wurde eine Management-Kooperation mit dem angrenzenden Apartmenthotel eingegangen. Das Apartmenthotel heisst Apartmenthotel Rüden, und verfügt über 17 luxuriöse und modern eingerichtete 1-2 und 3 Zimmer Apartments, je mit eigener Kitchenette und Badezimmer.

Beide Hotels verfügen über ein Wireless-LAN-System, was sehr vom (überwiegenden) Geschäftskundenschaft geschätzt wird.

Welcome in Sorell Hotel Rüden. **Sorell Hotels - the casual art of living.**

Nun wünsche ich Sie einen angenehmen Aufenthalt bei uns im Rüden!

Herzlichst

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Hoekstra', written in a cursive style.

Ihr Hoteldirektor Ferdinand Hoekstra

Rundgang und Besichtigung beider Hotels nach Voranmeldung jederzeit möglich